

# Zur Geschichte der Vermögenszustände im Kanton Lucern : 14. und 15. Jahrh.

Autor(en): **Lütolf, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **19 (1863)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-111693>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## XII.

### Bur Geschichte der Vermögenszustände im Kanton Lucern. (14. und 15. Jahrh.)

---

(Von A. Lütolf, Curatpriester.)

---

Im städtischen Archive auf dem Wasserthürme zu Lucern steht ein etwas dikleibiger Foliant, welcher, in Pergamen gebunden, die Aufschrift an der Stirne trägt: „Der Statt Lucern stürer Buoch von dem . 1389 . bis vff das . 1489 . Jar .“ Zu diesem Buche führte uns das Streben, über den angeblichen Dichter des Sempacherchlachtliedes in's Reine zu kommen, da ja hier die Inassen der Stadt in Reih' und Glied auftreten. Das Ergebniß darüber enthält Bd. XVIII, unserer Vereinschrift. Doch diese Quelle erschloß uns noch andere Merkwürdigkeiten in Namen und Zahlen, über welche nun in Folgendem das Referat vorliegt. Den rechtshistorischen Gewinn aus diesem Codex hat Nationalrath Dr. Ph. A. v. Segeffer schon in seine Rechtsgeschichte (Bd. II. 338 ff.) aufgenommen, und die auf dem ersten Blatte gegebenen Sazungen abdrucken lassen. Uns war es nur darum zu thun, über die Vermögenszustände, die hablichen Privaten zu Stadt und zu Land, über die Gewerbe und Höfe vorzüglich aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, einen gedrungenen Ueberblick zu geben. Zu dem, was hier der Schreiber dieses geschöpft, hat der in solchen Dingen kundige und wohl orientirte Archivar Jos. Schneller noch manche Ergänzung hingefügt.

Unser Steuerbuch beginnt mit dem 8. Jänners<sup>1)</sup> 1389, also drei Jahre nach dem Treffen bei Sempach. Damals ward ein Schaft (Vermögenssteuer) angelegt auf alle Einwohner der Stadt,

---

<sup>1)</sup> Feria sexta post Epiphaniam Domini.

sie mochten Burger oder Gäste (Fremde) sein; von einem Pfund 4 Pfennige ab liegendem und fahrendem Gute. Steuerfrei waren: Hausrath, Harnische und Pferde, Korn und Wein, so viel Einer auf ein Jahr für seine Haushaltung im Vorrathe hat. Haus für Haus wurden die Inwohner verzeichnet, und Jeder mußte bei Eiden sein Guthaben angeben (juramento deponere), „In der Müligasse (denn nur von diesem Theile oder Quartiere ist der Rodel „pro anno 1389 noch vorhanden) sol vfnemen Peter von Mose vnd phame. Schriber ist Wolricus Wisse. Die mügent zu jnnen nemmen die fürbeseher in dem teile, das ist Wernher von lunnern vnd Jenni vinnberger, das si Jnen sagent, wo der teil an vns gange. Wer sich verseit, das er disen schaft nüt gebe, der ist den burgern lip vnd guot veruallen vf ir gnade.“

Dem Folianten sind weitere Verzeichnisse von Steuer-Ansätzen aus allen Vierteln der Stadt <sup>1)</sup>, und ab dem Lande beige bunden. Diese umfassen die Jahre 1443, 1456, 1461 bis 1487, 1487 und 1489. In diesem Zeitraume bewegen sich nunmehr die nachstehenden Auszüge.

### A. Steuern von Bürgern und Gästen in der Stadt Lucern.

1389.

Müligasse: Item der Tchan vnd sin swester vnd sin jungfrowe.

Min frowe die schulthessin und Jungher Peter ir bruoder vnd zwo jungfrowen vnd zwen knecht vnd zwen knaben.

Bürgi zu der kilchen vnd sin wirtin vnd ein kint 70 Gl. <sup>2)</sup>

Kueni zer linden verfüreret xx vnd c Gl. dedit ij Gl.

Erni von oeschibach verfüreret für sich vnd sin swester 1400 Gl.

<sup>1)</sup> Beziehbar je auf alle Fronfasten.

<sup>2)</sup> Zu bemerken ist, daß der Geld- oder Silberwerth im 14. u. 15. Jahrh. um wenigstens sechsmal höher berechnet werden muß, denn gegenwärtig.

Wilhelm meyer verfürret 6000 Gl. minder c Gl.  
 Die von wien verfürret xxxv. Rhunt.  
 Wernher von Lungern 1300 Gl.  
 Henman Wilperg fünfthalb tuseng Gl.  
 Walthor fmit 1350 Gl.  
 Hans von stanz 5000 Gl.  
 Jungher Peter von mos vnd sin swester die schult-  
 heffin verfürrent 7000 Gl. vnd xx guldin.  
 Der phawo sechthalb hundert Gl.  
 Der techan <sup>1)</sup> het geben x Gl.

1443.

Meren Statt: Burkart Sidler Schultheiß juramento deposuit  
 pro se et uxore 2100 Rheinische Gulden.  
 Junther Heinrich von Hunwil jur. dep. pro se et  
 uxore vijm. Rh. Gl. <sup>2)</sup>  
 Min Herr von Ruswil jur. dep. iijc vnd xxxij Gl.  
 Der Kilchherr <sup>3)</sup> et mater eius git viij guldin for  
 alt vnd nüm stvr.  
 Bolrich von Hertenstein jur. dep. viimccxx Rh. Gl.  
 Junckfrow Dorothea sin er Jungfrow dep. cxxvj. Rh. Gl.  
 Siz sin knecht v. f. Haller.  
 Sin vnder Jungfrau v. f. Haller.  
 Antoni Ruff Amman jur. dep. vijmviexxxij R. Gl.  
 Hartman sin Knecht, Golder sin knecht, Gret sin  
 jungfrow, die Geißmatterin sin Jungfrow.  
 Jost Sonnenberg jur. deq. pro. se et uxore 2300  
 Rh. Gl.  
 Des Probsts Jungfrow die studerin dep. l. Pfund.  
 Im Hoff: Min Herr der propst <sup>4)</sup> het für bed stüren gewert  
 xij. R. Gl.  
 Her Wernher goldschmid dep. dat. viij. Gl.  
 Her Hans Lienhart dep. et dat, vj. Gl.

<sup>1)</sup> Peter von Baldwile.

<sup>2)</sup> m bedeutet durchweg tausend.

<sup>3)</sup> Mstr. Hans Brisinger.

<sup>4)</sup> Johannes Schweiger.



Her Antoni vogt er het gwert ij Gl.

Sittinger dep. l. ₤

Der galmotter git ij Gl.

Steffen Scherer, Peter brunnenstein. (nihil)

Der Schulmeister het gen ij plaphart.

Minder Statt: Hans biegger jur. dep. 2600 Rh. Gl. —

Geisseler des spitals knecht jur. dep. 133 ₤

Paulus von Burren jur. dep. 4000 Rh. Gl. —

Görgi und Marti sine Knechten, Cilia sin jungfrow.

Paulus der senti lüten knecht dep. cxx ₤ — Claus  
ein Walch. <sup>1)</sup>

Swester vrsell v β. Swester elli xxx ₤

Hans Bolrich von Mofß deposuit 2300 Rh. Gl.

Hoeniggi fritschi. — Parceual Nutt.

## 1556.

Luttermatt zc.: Geishüsler vff Rannengiessers guott vnd sin wib.

Am Fischmarkt: Hans fritsche hennige vnd sin wib.

Im Graben: Her ruodolff von Lüttishoffen hat geschetzt 500 ₤  
Haller. dat. ij β. angster.

Her Heinrich im rosgarten hat geschetzt 240 Gl.  
dat 5 β. ang.

Her mary zimerman hat geschetzt l ₤ Häl.

KleinStadt: Caspar teiling vnd sin wib hant geschetzt 500 ₤  
Häller. dat 5 β. ang.

Itta der jungfrowen vff fritschis stuben tochter hat  
geschetzt l ₤ Häller. dat 2 β. ang.

KleinStadt vor dem Kriembachtthor: claus scheidegger, sin  
knecht klingisor.

Oberggrund: bruder Kunrat der blind vnd sin Huffrow (nichel)  
bruder im Koppen (nichel).

swester vrsel hus, dar jnn ist Hans der sentyknecht  
vnd sin wib.

Nidergrund: senty knecht genant marty gering hat geschetzt  
200 Gl. dat 7 β.

senty jungfrow. — simon sentyknecht.

<sup>1)</sup> Solche Walchen kommen Mehrere vor. Ebenso manche „liuener.“

1461—1487 <sup>1)</sup>

Am Bischmergt: Herr Schultheiß Hans ritze vnd sin Wib  
1200 Gl.

Hans zur Gilgen vnd sin wib vnd sin Sun Hans  
3700 ₰ Häller.

Melchior Ruff stattschriber vnd sin wib 3600 Gl.

Hanns sunnenberg vnd sine geschwistregit 12000 ₰  
Haller.

An der Müligassen: Halbsutter vnd sin Wib . 400 ₰ Hlr.  
Hans von mansat 5000 ₰ Hälz.

Kuodolff schifman vnd sin Wib 1200 Gl.

Am Graben: Her Schultheiß Ruff vnd sin wib hant gescheht  
1500 Gl. dat. 33 ꝑ. angaria cinerum.

Her Schultheiß von Hunwil vud sin frow achthalb  
tausend Gl.

Cristan der wechter vff dem Luogisland vnd sin  
wib dant 2 ꝑ.

An der Kapellgassen: Elf in der von radhussen Huss c ₰  
Hlr. <sup>2)</sup>

Johannes schillig vnd sin frow 800 ₰ Hlr.

Am Platz: Her Schultheiß Hassfurt vnd sin frow hant gescheht  
12,000 Gl. dat. 6 Gl. 5 ꝑ. angaria cinerum.

Her Schultheiß von Hertenstein 10,000 ₰ Häller.  
dat dritthalb Gl. und 4 ꝑ. angaria cinerum.

Petermann von Meggen vnd sin wib 8000 ₰ Hlr.

Hans jberg vnd sin wib 5000 ₰ Hlr.

Niclaus von Merran vnd sin wib 5700 ₰

Vor dem Arienbachtor: Daz frowenhuß annli (nichel). dat  
iij ꝑ. angaria zinerum.

Ketterli. — Dorothe.

Nider Grund. sant Jacobs Huss. die Heldin xx ₰ Hlr.

Hans Zimmermanns Huss by dem Krüz.

<sup>1)</sup> Obgleich diese Blätter keine Jahresdaten tragen, so können wir doch unbedenklich 1461 bis 1487 annehmen, zumal die Handschrift des Stadtschreibers Melchior Ruff überall vorwiegend ist, und Ruff anno 1461 zu dieser Beamtung gelangte.

<sup>2)</sup> Ist jetzt das Haus No. 322 auf dem Capellplaze.

1487 <sup>1)</sup>

Am Bischmergt: Caspar teiling vnd sin wib 700 Gl. dat  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gl. <sup>2)</sup>

Melchior Ruff der Jung vnd sin Wib 2160 Gl.

Der Jung Hans Sonnenberg vnd sin Wib 2400 Gl.

Peter Ründig vnd sin Wib 2000 nünthalb c Gl.

Clewi Fleckenstein vnd sin wib 1000 Gl.

Andreas Pfister der stubenknecht zu schnidern 25 Gl.

Mülligaß: Peter etterli vnd sin wib 500 Gl.

Johannes schilling vnd sin frow 1431 Gl.

Hans Kiel vnd sin wib achthalb c Gl.

Hans von manz vnd sin wib achthalb 1000 Gl.

Hans Schürpf vnd sin wib 9121 Gl.

Her Schultheiß Ludwig Kramer vnd sin wib 2700 Gl.

Das Hus zum einhorn.

Am Graben: Greta fritschy nichel, sol v. ß. gen . dat.

Kappelgassen: Her Albin von Silinen 5025 Gl. dat. 25 Gl.

Jacob von Hertenstein vnd sin wib hand geschetzt  
4600 Gl. vnd ist daz huff zu Bassel nit gestüret.

dat 23 Gl. <sup>3)</sup>

Min Frow von Hertenstein hat geschetzt vnd jr Sun  
baltiser 2000 Gl. vnd Hertenstein ist nit gestüret .

dat 10 Gl.

Lorenz der Sigrift zur Kappel 20 Gl.

Ledergassen: Der Her im Rosgarten 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> hundert Gl.

Am Platz: Petermann von Meggen der alt schultheiß vnd sin  
wib hant geschetzt nünthalb tausend Gl. dat.

42<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gl.

Ludwig Seiler altschultheiß vnd sin wib hand ge-  
schetzt 5000 Gl. dat. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gl.

Am Krienbach tor: Schultheiß ferren wib 2000 Gl.

Meister Heinrich der lerneister vnd sin wib 60 Gl.

<sup>1)</sup> Auch hier läuft die Handschrift des M. Ruff mit seltener Unterbrechung fort; denn er blieb Stadtschreiber bis 1493.

<sup>2)</sup> Die Theiling sind Tuchleute, stammen von Rotwil, und werden Bürger 1462.

<sup>3)</sup> Vom Haus No. 320 bei St. Peterscapelle.

Im moß vnd darumb: Dietrich speckly 330 Guldin dat.  
1 Gl. 26 ſ.

1489.

Item Heinrich Haffurtter hat geſtüret 20 gulden, vnd hat den zenden ze egtiſchwil ſo in der eidgenoffen empttern gelegen iſt, vnd daz verſtüret, ob er den eidgenoffen dar von ſtören muoß, ſond jm min Herren ſo vil wider geben, vnd hat dar vff min (M. Ruſſen) gefatter ſeckelmeiſter wernher von meggen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gl. ze ſtür geben vff fritag vor der liechtmeß im lxxxviii jar.

## B. Handwerker in Lucern.

1389.

Müligaffe: Der alt ſpiſmacher.  
Ein nadler.  
Der Pſiffer.

1443.

Meren Statt: Hans Scherer der Schnider  
" " Counrat von Buchs der Schnider  
" " Meiſter peter Ruſt Büchſenmeiſter vnd ſin wirtin.  
" " Pentelli medicus juramento deposuit 400 R. Gl.  
deposuit nunc 309 R. fl. dabit iij R. fl. het ſin  
ſtür bezalt an ſim ſold.  
" " Heinrich Suter der armbruſter.  
" " Meiſter Jacob Armbruſter.  
" " Henſli feiſſ der tuchmann.  
" " Claus der maler.

Mindren Statt: Peter ein ſekler.  
" " fuchs maler <sup>1)</sup> jur. depoit. viiic R. Gl. Diſ  
iſt mit ir abgerechnet vnd iſt bezalt an  
glas fenſtern vnd an malen, alſ der amen  
goltſmit vnd kiſling mit fuchſen wib vnd  
ir tochter hant abgerechnet vf mantag vor  
dem ingenden iar im l iar. (1450)

<sup>1)</sup> Vergl. Geſchichtſfrd. Bd. XVIII. 157. Note 1.

Ott der schmid mit 3 knechten.  
 Meister Peter Werkmeister dep. dat. 1 Rh. Gl.  
 Mathis der goltsmit dep. cxxv. R. Gl.  
 Mofß der boymhower.

## 1456.

Am Bischnmerkt: German der tischmacher.  
 " " Wolrich der schwertfeger.  
 " " Hans Gräbel der vasbind.  
 " " Bernhart murer der meßger.  
 Der Viertel am graben:

				Hans meyer müler vnd sin wib.
				Mathis müler der meßger.
"	"	"	"	heini fry der weber
"	"	"	"	Keller der weber
"	"	"	"	peter der flözer.
"	"	"	"	fözer der pfister.
"	"	"	"	Rappenstein der weber.
"	"	"	"	der stat pfiffer der bumhart.
"	"	"	"	clewi meyer der gerwer.
Viertel an d. kappelgasse:				wegely der hutmacher.
"	"	"	"	hans wernny maller.
"	"	"	"	der müw Scherer in hans von lü- kern huff, genant kuonrat han.
"	"	"	"	hans rösler kürfner.
"	"	"	"	jörg der meßger in der kürfneren hus.
"	"	"	"	heinrich hambelburg der schumacher
"	"	"	"	Hans vasbind der pfister.

Kleinstatt, am blaß, innerhalb d. Krienbachtor:  
 " treyer der trumenschlacher xx gld.  
 " der swertveger mit dem valwen har (nichel) dat  
 " 2 f. ang.  
 " Anna die hebam.  
 " rösler der treyer.  
 " claus Zimerman der schmid.  
 " hans hamerer der treyer.  
 " fuwnß der fremer.

- „ der frömd treyer genant hans von clingen.  
 „ Lorenz der schlosser.  
 „ Koch zu den barfüßen (nichel.)  
 „ fitt springhart der zitt glogenmacher hat geschetzt  
 cl & Hlr. <sup>1)</sup>

Viertel vor d. Krienbachtor: der steinbrecher heißt hans  
 heidenrich.

- „ der spengler.  
 „ partleme hüßler der seiler.  
 „ futter der tischmacher.  
 „ henk der schmid.  
 „ hans strus der schmid.  
 „ heinrich tangel der wagner.  
 „ Meister heinrich der lerneister  
 „ hans mugerer der Zimmermann.  
 „ fritschi der schmid, nichel, dat 5 fl.

Obergrund: Fridly der müler.

- „ hans meyers müle, ist daroff einer genant fun-  
 rat vnd sin wib. (nichel.)  
 „ pfister der grabenmacher.  
 „ in Fridly müllers hus ist ein tuchscherer.  
 „ trutmans batstüb; Cunrad der bader vnd sin wib.

Am wegus: mank der schlifer.

- „ „ hans stadler nagler.

Ze lutzermat, eggen, mortal, im bruchtal, an der  
 musseg. <sup>2)</sup>

hans tuoher der vischer.

#### 1487.

Müligaß. Mathis öpfel der schnider.

„ cristan der Holzhower.

„ Mathis der ziegler.

<sup>1)</sup> Er ist von Rempten, und wird Bürger 1471.

<sup>2)</sup> In diesem Steuerkreise erscheinen die Güter: Rotse, Goblismos, Koch, Siglisperg, der Herren Reben, Ruoplisperg, Bittenberg, tiescheberg, gerhsperg, Hemschen, seburg, büttenen, jbach.

- „ peter fry der Scherer.  
 „ der hutmacher.  
 „ meißer balthasar der glaser.  
 „ hans im hasle der kannengiesser.  
 Am Graben: Meister Bolrich der steinmez.  
 „ „ „ niclaus der steinmez.  
 „ „ „ kuonrat luz der steinmez 90 Gl. <sup>1)</sup>  
 „ „ die von wald die hebam 1 gl.  
 Kappelgassen: tonia Sidler der anckenman.  
 „ Jakob steinly der tuchman.  
 „ meister kuonrat siden sticker.  
 „ hans glesting der gerwer. 200 Gl.  
 „ hans von matt der vafzbind.  
 „ zshan der Sedtrager.  
 An d. Ledergasse: Ruedy zuo gilgen der Zimerman vnd sin  
 „ „ wib 175 Gl.  
 „ „ heiny fry der weber.  
 „ „ meister niclaus maler vnd sin wib —  
 „ „ 1 gl.  
 „ „ marty fremmer der gerwer.  
 „ „ cunrat kump der vischer.  
 „ „ meister schürman der Zimerman.  
 Viertel am platz in der kleinen Statt:  
 „ „ meister niclaus der maler und sin wib hand geschetzt 185 Gl.  
 „ „ dat. 1 Gl.  
 Viertel am friempachtor: Hans bachman der Steinmez.  
 „ „ Hans Zeller der messerschmid.  
 „ „ meister burkart wolf der steinmez.  
 „ „ der stat werchmeister lxxx Gl. ge-  
 „ „ schetzt dat. 1/2 Gl.  
 am Wegiß: niclaus von triel der bölkmacher. (nichel) dat. v ß.  
 „ „ orgenlistin hat geschetzt nichel.  
 „ „ die alt weiffin die hebam 40 Gl.  
 „ „ heinrich tannans tochterman der nidelman 24 Gl.

1) Ist von Basel, verarbeitete 1481 den schönen Brunnen auf dem Weinmarkt, und wird Bürger 1505.



- " ein hafner . (nichel)  
 liebler der fliffer nichel . dat 6 plap.  
 " Geishüsler vnd sin wib 60 Gl. dat 12 ß.

Vor dem Hoff vff: Hüwensnabel der ziegler vnd sin wib an-  
 derthhalb hundert Gl.  
 " Stoffel der hafner c Gl.  
 " der tischmacher fridant, (nichel)  
 " Der Sigrift 20 Gl.

Am nidern Grund: marti beef der spengler.

Am obern Grund: wölf der löffler.  
 " Anny tuechelweberin vnd jr mutter (nichel)  
 dat. v ß.

### C. Landschaft Lucern.

I. Im Entlibuch, d. h. in den Ortschaften Entlibuch, Schüpfen, Escholzmatt, Tobelschwand und Wolhusen ergab sich im Jahre 1456 ein steuerbares Vermögen von 104,970 Gulden. Auf 100 Gl. wurden 1, 5 verlangt, so daß man im Ganzen 1595 Gl. eingezogen hatte.

Die Anzahl der Besteuereten war beiläufig 500. Entlibuch hatte 194; Schüpfen 108; Escholzmatt 151; Tobelschwand 16; Wolhusen 30. Für einen Theil belief sich also das Guthaben auf beinahe 210 Gulden.

Als die Reichsten erschienen in Entlibuch: Lüpolt vnd sin wib mit xxviic Guldin; hinder peter vnd sin wib xvc guldin; claus pfiffer xiic guldin; hans haffner vnd sin wib vnd sine kind xc gl.; thüring haffner xviiic gld.; claus nid kilchen xii halb c gl.; der alt lustenberg xc vnd xl guldin; der jung lustenberg vnd sin wib xi halb c gl.; thoman ze graben xiic gl.; Ruodi forner xvij hundert minder x gl.; der nider Richhart vnd sin wib m gl. — Dreihundert Gulden und darüber besaßen etwa 46, und 17 zwischen 200—300 Gulden, also 63, d. h. ein Drittheil überstiegen die durchschnittliche Summe.



In Schüpfen waren die Bemitteltesten: Jost in der swand xxijc vnd xx guldin; der haß vnd sin wib xvij halb c gl.; hanns sewler vnd sin wib xvc gl.; kelder vnd sin wib vnd sin suon 1400 guldin lugibach xiiijc gl. Von den 108 Besteuereten hatten 23 300 und mehr Gulden und 9 besaßen ungefähr die Durchschnittsumme. Somit wurde diese von mehr als Zweidrittheilen nicht erreicht.

In Escholzmatt versteuerten am meisten: hensli schumacher xvijc guldin; bucher vnd sin wib m guldin. lere vnd sin wib m Gl. Ueber 299 gl. stieg das Vermögen von 32 Einwohnern, während 19 je zwischen 200—300 Gl. ihr Guthaben schätzten; folglich blieben auch hier ungefähr Zweidrittheile unter der mittlern Summe.

Zu Tobelshwand finden wir als die Vermöglichsen: hensli vff dem buel vnd sin wib viijc vnd xii guldin; hensli ennet dem moß viijc guldin. Von den 16 Steuernden hatten 5 mehr als 300, die andern Zweidrittheile weniger als 200 Gulden.

Wolhusen hatte den reichsten Einwohner an hensli pfister xiiijc guldin; neben ihm haben noch 5 zwischen 300 — 600 guldin zu versteuern gehabt, 3 zwischen 200—300. Wiederum kaum Eindrittheil brachte es auf das mittlere Vermögen und höher.

II. Grafschaft Willisau. Dazu gehörten in Willisau die freien und St. Peters Leut: die Kilchhören Ettiswil, Reiden und Richenthal, Altishofen und Tagmersellen, Tütwil und Pfaffnach, Tütwil (gesondert), Luttern u. Uffhusen. Steuergebende waren 583. Das Vermögen stieg auf 91,883 Gulden, welche 1455 Gulden Steuer abwarfen. In Willisau steuereten 184 freie und St. Peters Leute und 89 Knechte und Mägde. In Etiswil 72, Reiden und Richenthal 48, Altishofen und Tagmersellen 72, Tütwil und Pfaffnach 19, Tütwil 45, Luttern und Uffhusen 54. Die mittlere Vermögenssumme für diesen Steuerbezirk war beinahe 155 Gulden.

Die Hablichsten zu 1) Willisau waren: heinzmann herbort mit xxxvic guldin; wilhelm herbort mit xviiijc gl.; jost ybergs seligen frow m gl. die stumperin vnd jr Jungfrow m gl.; die meyerin an hönegg vnd jr kind ijm guldin. Von 300 Gl. an aufwärts bis und mit 999 Gl. sind 32 taxirt und 24 stehen auf der Scala v. 150—299 Gulden; folglich nahmen unter den 184 freien und St. Peters Leuten in Willisau 61, also Eindrittheil,

die Linie vom mittlern Vermögen an aufwärts ein, Zweidrittheil standen darunter. — Die Steuer der Knechte und Mägde war 11, 10 8, 5, 2, 1 Schillinge; für diese ist die Taxe meistens 2, für jene 5 Schilling.

2) In der Kirchhöri zu Ettiswil gehörten henschli hanwart vnd sin bruoder von schög mit viiiijc, Boli am hochsträf vnd sin bruoder mit xvc, heiny meyer mit heiny vij halb c., Heini hug mit vj halb c, Boly von husen mit vjcxix, werner von husen mit vc, henschli küffer von wil mit vijc, Marquart vnd sin tochtermann mit vjclxxxvj, Ruegger von Brissikon mit 466, der müller von Brissikon mit iiijclxxx, Ruedi scherer von schög mit vclx, die wirtin von schög vnd jr kind mit iiiijc vnd 1 gulden zu den ökonomisch besser Gestellten. Zwischen 150—400 Gulden war der Vermögensstand von 21 Steuerfähigen. Fast die Hälfte gehörte somit in die Classe des mittelmäßigen und bessern Besitzstandes und der Mittelstand war überhaupt zahlreicher, als an den bisher genannten Orten.

3) In der kilchhöri zu Reiden und Richental erscheinen als die zwei Reichsten, walti Santweg von wiggen und henschly santweg mit 600 und 557 Gulden. Vier andere: Cunrat lermer müller ze melseckon, hartman zimberman, Boly hilffertingen und jenny gutten hatten jeder 500 Gulden. Sieben besaßen zwischen 150 — 300 Gulden. Wiederum der dritte Theil ( $\frac{16}{48}$ ) erreichte und überstieg das Mittel.

4) In Altsihoffen und Tagmersellen war ungefähr dasselbe Verhältniß. Hier versteuerte clewi ruotschman vnd sin bruoder ric, Rüdny meyer viijc, vnd xxx, kronenberg vijv, henschli fögily vjc, henschli jm singer der wagner iiiijc vnd xx, Ruodny rupp iii halb c gulden, nebst welchen noch 16 ein Vermögen v. 150—300 Gulden angegeben haben.

5. Von den 19 Steuerpflichtigen in Tütwil und Pfaffnach hatte einzig der alt winterberg nünt halb hundert Gl. Zwei andere, högy und Ruodny bircher hielten sich innerhalb 200—250 Gl., von den andern brachte es ein einziger auf 120 Gl., die meisten auf 50, mehr oder weniger

6) In Tütwil stand oben an mit 1020 Gl. obertorff vnd sin vatter; ihm folgte mit 960 voly gerwer vnd als sin volk, mit 620; Boly meyer von vischbach, mit 500 heiny von badachtäl, und henschly swizer vnd sin vetter; mit 400 henschli von esch; sieben andere, wo-

runter henfli von reifferswil und die müllerin von hüttwil, besaßen zu 300 Gulden, nach welchen nur noch 3 die 150—250 erreichten. Das bisher stattgefundene Verhältniß zur durchschnittlichen Zahl tritt auch hier an den Tag.

7) Luttren und Uffhusen. Diese Kilchhöri stand am besten unter allen bisher genannten Orten. Von 54 Steuern waren hier 28 mit einem Capital, das die Summe von 150 Gl. überholte. Hier betraf die Hauptsumme des Jost müllimatter riijc Gl., des heinzman ze hüfswil m Gl., des Studer an der hoffstatt m guldin, des oswald und des vogel vijc, diese siebenthalf c Gl., des cuony zender viijc vnd xx gl. Der hirsenegger vnd sin volk besaß viijc Guldin, peter ze engelbrechtingen vnd sin vatter vc gl. Mehrere, wie henfily ze flülen, hans zem wyger, hanns wechfler steuerten von 400, und ein Duzend andere von 150 — 300 Gulden Capital.

III. Unter dem Namen willifow wolhuser führt das Steuerbuch eine eigene Abtheilung vor. Es meint damit Wolhuser, die in der graffschaft willifow sitzcent. Ihr Vermögen wird mit demjenigen des Amtes Nuswil vereint angegeben, welche Gesamtsumme 119,688 betrug. Ohne die 51 Knechte und Mägde war die Anzahl der Besteuereten des Amtes Nuswil sammt den Willifow-Wolhusern 440, was auf den Theil, die Knechte zugerechnet, beinahe 245 Gl. ergibt. Ein Drittheil erreichte auch bei den W. W. die Mittelzahl und zwar gab es hier einige ordentlich Vermögliche.

Hier etwelche Angaben: peter yberg riijc guldin, hans stampfer riijc vnd xl, voly mer, m., voly von scheniken viiijc, henfily von eich viiijc guldin, peter von walsperg an vnderkapf viiijc, dietschi marpach viiiij halb c guldin. Mehrere besaßen 3, 4, 5, 6 hundert Gulden, z. B. voly an furzenbül, Voly ze wigern, thönia an der matten, henfily peter, werna von Sewangen, heinz meyer von bottwil, hans von esch vnd sin bruder von schöz, Voly ze waltperg, heinz an niweneg, Voly an egerden, claus cristan, Voly tanbach der weibell ze wolhusen. Die Mittelsumme und darüber finden wir unter andern bei heiny furman, voly ze sellental, peter von wil, heinz müller von gepnow.

IV. Das Amt Nuswil, engern Sinnes, bestehend aus den Bezirken Nuswil und Wangen, hatte 226 Steuernde dort und 90 hier, wozu noch 51 Knechte und Mägde kommen. Der Wohlstand blühte. Werna rieders vnd sin mutter besaßen xxijc, jost vffem-

buel, sin mutter vnd sine gewistergit xvijc vnd xxx, peter ze soppense vnd sine kind xvijc, Marti von bern von ruswol vnd sin sun xxvijc vnd xli, yberg von blochwil xiiijc, peter wandler xiijc, hanns hebler xic, hans troger m., Erny schmid von wolhusen x halb c, ruody zimberman m. vnd xi, hans müller ze stalben viijc, jenny von worb viijc, heiny bechler viijc, müller jm ried viijc vnd xx, hensli bongarter 9 halb c guldin. Ausserdem besaßen mehrere 7, 6, 5, 4 und 3 hundert Gulden, unter welchen erscheint: heini walterssperg, Boli ze sweighusen von buochholz, bürgy leman von buttenholz, hans jm tann, jenny ze wipprechtingen hensli an honberg, Boly zer buochen, Boli schueß vnd sin vatter vor der burg. hensli spöri, schmid von waldispül Claus ze rüggringen, Boli jm grütt, Boly zer kilchen, Boly von ekliswand, Bürgi ze haselwand, heiny meyer von geiß, hensly zimberman von huberchtingen u. a. m. Das ofterwähnte Drittheil kehrt auch hier im Verhältnisse wieder.

In Wangen hatte beinahe die Hälfte mehr als Mittelsumme, wenn auch nicht so viele die Tausend überstiegen, wie jost ze huben vnd sin mutter, der xiiijc vnd lxx guldin, jenny von wil, der eilfthalb c, peter schmid, der mxxliij guldin angegeben hatte. Aus den übrigen mehr oder weniger Begüterten heben wir heraus: hensli aherman, Ruody von hezlingen; kriessenegger, sterrenbach, peter jost, peter zer buochen, werna jm eichholz, hans groß, Erny jm Swanden.

V. Im Amte Rotenburg und Hochdorf waren die Steuernden eingetheilt in die von Hochdorf (Kirchhöri), an dem Berg, die von Rotenburg, Emmen, Buchre, Dierikon, Adelwil, Swanden, Göwensew, welche zusammen ein Capital v. 109,891 $\frac{1}{2}$  Gulden hatten.

1) Zur Kirchhöri Hochdorf gehörten 63, aus denen wir nennen: walti stelis me hensli sechszehnthalb c Guldin, walti steli xvc, Boly eichiman mc, Ringisen viijc, die wildbergin viijc, Bertsch winman 460, Hensli sigili vnd sin bruoder vc, hensli wirk iiiijc vnd xx, jenny wiß, hensly bugg, hensli hug, der wirt von vrswil ijc.

Da für dieses Amt, welches 512 Steuerkräfte hatte, die Mittelsumme beinahe 215 Gulden war, so ergibt sich für Hochdorf, daß hier unter 65 bloß 13, also kaum  $\frac{1}{4}$  nicht unter dieser Summe blieb. Auf das gleiche Verhältniß stoßen wir



2) bei denen an dem Berg, wo unter den 121 nur 27 über die Mitte kamen, wie z. B. hensli teller xvic., heiny zem buel xiic, hensli Bürgis xic, hensli meyer viiijc, Claus Arnold viic, claus moser vc zugeschrieben werden.

3) Rotenburg hat wieder das gewöhnliche Verhältniß von einem Drittheile, indem 52 von 156 mehr als 215 Gulden zurückgelegt hatten, wie beispielsweise: heinrich zugmeyer xxiic, heingmann Koch xiijc, hans an eichen eilft halb c, hensli swab m., heiny an der hub 900, hensli meyer xijc, Boli petters viiijc, Ruedi betting vic, claus Bili vijc guldin.

4) Emmen erfreute sich mehr als zu  $\frac{1}{3}$  (11 v. 29) seiner Einwohner eines Vermögens von je über 215 Gulden. Wir nennen: Bürgi jm holz xijc guldin, peter jm holz xic, peter Sager acht halb c, cuoni sager vnd sin sun 7 halb c, die zwen hensli ferren viijc, hensli jm hasli vc.

5) Die 17 von Buchre standen minder gut. Hier besaß der Reichste: claus im holz vnd sin wib und sin bruoder viiijc, dann hensli swendiman vnd sin wib iijc guldin. Ihrer 14 blieben unter 215 Gl.

6) Die von Dierikon waren 11, von denen 8 die Mitte nicht erreichten und keiner über 330 Gl. herauskam. Ruody holzhüsler iijc vnd xxx guldin.

7) In Adelwil steuerten 78 und davon 27 mehr als das mittlere Vermögen. Dahin gehören: Boly am werd xvijc, jost willstats seligen kind 13 halb c, Bürgi meyer eilfthhalb c, Claus ze diegeringen m. iij. rüdy habermacher viijc, paulus Saltzman vijc, hensli schürman vijc, jenny scheckbuel vijc, peter gaszman vic guldin u. s. f.

8) Unter den 7 von Swanden besaß hensli smid viijc gl., werdensteins kind vc, elsy werdenstein vc gl.

9) In Geuenssee hatten v. 28 mehr als Vierfünftheile, nämlich 23 nicht volle 215 Gulden Besizthum. Der Hablichste war ruedy von hungingen mit 520 guldin.

VI. Sanct Michels Amt und Vogtei. Unter diese Aufschrift bringt unser Steuerbuch: Sursee mit 189, Sempach mit 71, St. Michelsamt mit 43, Gunzwil mit 65, Pseffikon mit 22, Neudorf mit 52, Schenken mit 14, Schwarzenbach mit 6, Langnau mit 76 Besteuereten.

1) In Sursee erfreuten sich besserer Vermögenszustände: hans Boly schneider, hans sin sun vim. minder c. guldin; felin rriijc; jberg rric; peter von tann riiijc; Eglisterg sin muotter rviijc; Boly-wilhelm 2000 vnd xv guldin; clewy weber 1000; hans im tüffen riiic. Endlich zwischen 250 — 1000 Gulden besaßen an 37 Einwohner des Städtchens. Die Mittellinie wurde indeß bloß von etwa  $\frac{1}{4}$  überholt.

2) Zu Sempach waren die Summen kleiner. Ruodi cuonder am meisten hatte, besaß viijc Gulden, Boly tanman vijc, cunz- man von eggenswil vic, hensli leman von horlach vc vnd rrr gul- din. Wie an den meisten Orten, so gehörte auch hier der Müller (der müller in der statt) nicht zu den Reichern, er steuerte von 49 Gulden. Kaum  $\frac{1}{4}$  überragte die Mittelhöhe.

3) St. Michaels Amt stand in gleicher Linie. Hier fand sich clewy von jrffikon und jenny feiler, dieser mit 730 und jener mit 720 Gulden am besten gestellt.

4) Gungwil überstieg das Mittel bloß mit  $\frac{1}{5}$  seiner Ein- wohner, von denen wir erwähnen: Jenny habermacher rjic, Ruega hecht ric, voli habermacher viiijc, Ruog am rein vijc guldin.

5) Pfeffikon hatte es ungefähr gleich, was das Verhält- niß betrifft. Den 2 Reichsten werden hier je 2000 Gulden ange- schrieben, so dem Erni galiker und bertschi gerung, an welche sich mit 850 Gulden heiny dahinden schloß.

6) Rüdorf bietet dasselbe Verhältniß dar. Das Meiste besaß ruody schmid, 900 Gl. dann peter koch von ludingen, 700 gl., heiny helschi vnd voli scherer 7 halb c Gl. Peter Geishüfler 113 Gl. fridli geishüfler 8 Gl.

7) In Schenken sah es ärmlich aus, indem v. 14 bloß 2 mehr als 200 Gulden hatten, nämlich hans schilling iiiiijc min- der viiij guldin vnd Cuvny am wil 224 Gl.

8) Von den Sechsen in Swartzenbach brachte es einzig heiny luscher auf 150 Gl.

9) Zu Langnau finden wir's wieder besser. Fast der Dritt- theil besaß mehr als 200 Gulden vnd zwar: peter von schenikon viiijc, heiny von reiden vijc, voly zer müly vic vnd r, jenny zer müly 7 halb c, heingman wandeler vic, Bürgi von renzlingen vic, werna renzlinger 8 halb c guldin.

VII. Amt Habsburg. Ueber dasselbe finden wir günstigen

Bericht. Die einzelnen Steuerbezirke waren nicht sehr bevölkert. Habsburg hatte 31, Rot 31, Honau 19, Adligenschwil 15, Adligenschwil 13, Meyerscapell 20, Böschentroth und Greppen 18 Einwohner, von denen in Adligenschwil und Adligenschwil die Hälfte, in den andern Orten je der dritte Theil eines Vermögens sich erfreute, das die Durchschnittszahl überschritt. Das ganze Amt versteuerte zusammen die Summe v. 47,913 Gulden.

1) Aus Habsburg heben wir hervor: peter dierker vnd sin suon ruedij vnd jr beider wiber 13 halb hundert guldin; hensl schnider sin wib vnd swiger m guldin.

2) Aus Rot: Ruedy peter vnd sin wib dritthalb m gl-hensli arnolt ric vnd rrr; Götschi von dierikon m. Claus swendi, man viiije guldin.

3) Aus Honau: Götschi escher sin bruoder vnd jr beider wib riic guldin; hensli esterman 840 guldin.

4) Aus Adligenschwil: werni vff dem tattenberg sin wib vic; werni vnd jenny von stuben vic guldin.

5) Aus Adligenschwil: peter schiffman sin wib vnd sin sun riic, ruedi haß vnd sin wib, sin muotter vnd sin swester rriic, hensli haß m. guldin.

6) Aus Meyerscapell: peter koler vnd sin wib viijcrrriij gl.; hensli peters 7 halb c; hensli knüffel iije gl.

7) Aus Böschentroth und Greppen: Woly vff der mur vnd sin wib ric vnd rr gl.; hensli von stalden vc vnd xl.; werni geiffeler iije guldin.

VIII. Vogtei Weggis. Sie umfaßte 98 Angeseffene, welche zusammen ungefähr ein Vermögen v 34,533 Gl. hatten, so daß der Quotient 352 Gl. war. Bereits 31 Steuernde besaßen zum wenigsten so viel. In den Vorrang des Reichthums traten: der alt am Ort mit vierthhalb 1000 ₰ (hkr.); jenny burgman mit rrvic ₰; Wolin am far von vighnow besaß eben so viel; peter am far von fighnow vnd jenny am far vnd jr beider wiber 2000 vnd iic ₰. jost vff der mur von fighnow 2000 vnd iije ₰; claus weibhel 2500 ₰; jost rietter rrvviije ₰; Amman burgman rviic ₰; ruedy strässer rviic ₰., ruedy müffeller riiiije ₰; rüdy nealfer rvc ₰; claus jm wallis rviije ₰; peter schilling von fighnow vnd sin wib 2000 vnd hundert pfunt u. a m.

IX. Vogtei Ariens und Horw. 1) Zu Ariens wohnten 8

an unbeständigen Orten, 12 in Dbernau, 5 auf dem Sonnenberg, 36 im Dorf, 20 nid dem Feld, 7 im Eyenthal; zusammen 88, wozu noch 39 aus Horw kamen, so daß die ganze Vogtei 127 Steuerpflichtige zählte. Das Gesamtvermögen belief sich auf 34,000 Gulden, was als durchschnittliche Summe circa 267 ergibt. In Ariens haben mehr als Eindrittheil wenigstens so viel besessen, z. B. hensli am len viic gl., Ruedy zem brunen von Sarmosß (Scharmis), sechsthalb c, Bürgi schöwense vic gl., jenny rüti- man iiijc, peter zum hoff (auf Sonnenberg) vijc, ruedy mattman viije vnd r, heini in der almend xviijc gulden, claus fruetly xviijc  $\mathcal{C}$ , hensli plettler von hergismil ijc vnd xl gl. hensli sigrist lxxvi gl. Beide letztern werden nur citirt, um zu erinnern, daß hier herum, wie anderswo im Canton, bereits Geschlechtsnamen üblich waren, welche man nach Jahrhunderten noch an diesen Orten, gleich den Pflanzenarten, einheimisch vnd erhalten findet. Wir hätten leicht noch mehr Beweise für diese Thatsache bringen können.

2) In Horw blieb man etwa hinter der Mittellinie stehen. Wir heben aus: hensli engelberg xviijc, claus buchholzer viije gl.; Boli von langensant xviijc vnd xl  $\mathcal{C}$ , jacop vollenwag xvc  $\mathcal{C}$ , heini schürman xviijc  $\mathcal{C}$ , hensli am ort xvic  $\mathcal{C}$ , hensli stuthalter der elter 1100  $\mathcal{C}$ , hans nigg lxxx  $\mathcal{C}$ ; peter reinhart 110 gul- din u. s. f.

X. Das Amt Malters versteuerte 27,755 Gulden durch 103 Einwohner, deren  $\frac{1}{3}$  wenigstens 250 Gl. hatten. Es schätz- ten ihr Vermögen: Swandiman xvic Gl., Mülibach vnd sin huß- gefind xvc gulden, heini schneider eilfthalb c gl., Bürgo in der rütty viic, hensli geittinger vijc, hensli ze gründlen viije, peter schröter vc, Wolrich kost m gl., ruotschman giger vic, der alt He- ger vijc, heinz buocher neunthhalb c. Petter zwingly vnd sin wib zu Littow 300 Pfund. dat. 4 f. 2c.

XI. Die Vogtei Ebikon ertrug 90 Gulden Steuer von 6058 Gl. Capital, welches auf 24 Bürger vertheilt einem 252 Gl. ergab. Die eine Hälfte besaß mehr als so viel, die andere weniger. Wir führen namentlich an: Ruedy lamparter iije vnd xx gl. für sich vnd sin wib, vnd für sin vogtkind jm schachen v. Gl, heini stuber vic, welti von honberg vic, Erni hiltbrant vic, hensli von rotse vc  $\mathcal{C}$ . heini loppach vnd sin wib vierthhalb c Gl.



XII. Merischwand wies durch seine 90 Mitsteuernden ein Vermögen von 29,273 Gulden aus, also ein durchschnittliches Sondergut von 325 Gulden, welches für den dritten Theil der Steuerkräfte wirklich das Minimum war. Es hatten: der wigg 4000 guldin; der alt lüthart dritthalb m; die weberin von festberg ric; die kind zer müli m.; hans lüther 2500; ruedy richwin us hagnow rijc, heini feppily vc, der groß öchen 550, hensli buo-Herrschaft cher siebenthalb c Gl.

---

Folgt schließlich das Verzeichniß der freiwilligen und gezwungenen Steuern beim Kaufe der Grafschaft Werdenberg und der Herrschaft Wartau anno 1487.

